

## V. Zur Wortgeschichte.

46?

1. Ital. *caffo*; *patta*.

Die Herleitung des Wortes *caffo* „ungerade Zahl“ (auch adjektivisch) von *caput* verbietet der Laut, würde aber der Sinn gestatten. Passender Weise hatte Diez an *caput aut navem* gedacht, nur dabei einen kleinen Sprung angenommen der wohl erläutert zu werden verdiente. Es gibt zwei sehr ähnliche Spiele oder vielmehr zwei Unterarten, eine arithmetische und eine geometrische

eines und desselben Spieles, das darin besteht zwischen zwei gleich großen Wahrscheinlichkeiten zu raten: „Paar oder Unpaar“ und „Kopf oder Schrift“. Es läßt sich nun wohl denken daß beide Ausdrücke sich miteinander mischten, und im Sinne des ersteren gesagt wurde: „Paar oder Schrift“. Wenn also statt *pari o dispari*, wie es in Ober- und Unteritalien heißt, in Mittelitalen (und demzufolge in der Schriftsprache) *pari o casso* (auch in der Romagna, und zwar *gaf*) gebraucht wird, so könnte *casso* aus einem Spiele stammen wo es die Rückseite der Münze bedeutet. Diese Bedeutung hat das arab. *qafa* (*qafā*) männl., insbesondere in Nordafrika; es ist so viel wie „Rückseite“, „Kehrseite“, von allen möglichen Dingen, z. B. *qafa el-id* „Handrücken“ (im Gegensatz zu *kaff* „Handfläche“, woran ich im vorliegenden Fall zuerst gedacht hatte). Bei Boethor<sup>2</sup>: „pile d'une pièce de monnaie, *qafa es-sikke*“; „revers, côté opposé à la tête d'une médaille, *qafa*“.<sup>1</sup> Aus der Bed. *dispari* = *impari* entwickelte sich für *casso* die Bed. *senza pari*, nicht wie Canello wollte, umgekehrt.

Bei dieser Nachforschung stiefs ich auf den Vermerk des Dict. gén. franç. zu *pat*: „origine incertaine; semble fait à l'imitation de *mat*“. Das ist etwas verwunderlich; kann man doch sogar in Meyers Konversationslexikon lesen: „*Patt* (v. ital. *patto*, lat. *pactum*, ‚Vertrag‘).“ Nur ist da eine kleine Berichtigung nötig: es liegt ital. *patta* vom lat. Plur. *pacta* zugrunde, der als weibl. Sing. sich auch im prov. *pacha* (entsprechend noch in den heutigen Mdd. Südfrankreichs und der Schweiz) und im deutschen (die) *Pacht* gehalten hat. Man bezeichnet im Ital. mit *pari e patta* den Ausgang eines Spieles bei dem keiner verliert noch gewinnt, bei dem beide quitt sind; so *essere pari e patta* — *far pari e patta*, *far patta*, *impattare*, *pattare* (vgl. *restare patti e pagati* = *restare pari* bei Varchi). Daher auch das bei Tolhausen verzeichnete span. Adverb (fam.) *pata* „Wurst wider Wurst“. *Pat* mag an *mat* angeglichen sein, wie wohl schon *patto* an *matto*; Bulle-Rigutini hat *patta* „patt“ als Adjektiv (*esser patta*), aber *patto* „Patt“ als Substantiv.